



## WASSERBAUVERBAND UNTERE GÜRBE UND MÜSCHE

# *Jahresbericht 2014/2015*



*Sommerstimmung im Thurnenmoos (Juni 2015)*

### Inhalt

1. Übersicht.....	2
2. Vorstand und Angestellte.....	2
3. Übersicht über die WGM-Finanzen .....	5
4. Hochwasserschutz unteres Gürbetal.....	6
5. Sofortmassnahmen 2014.....	7
6. Chronik 2013/2014 des WGM .....	8
7. Dank und Ausblick .....	10

### Verteiler:

WGM: Verbandsgemeinden, Delegierte, Kassenrevisoren, Vorstand, Bauverwaltung Belp

Politik: Grossräte aus dem WGM-Gebiet

Verwaltung: Bundesamt für Umwelt / Adrian Schertenleib, Beat Sigrist; Regierungsrat Bern-Mittelland / Christoph Lerch; Tiefbauamt- OIK II / Adrian Fahrni und Bruno Gerber, Strasseninspektorat. Mittelland Süd / Walter Hadorn, Recht / Barbara Brosi; LANAT – Naturförderung / F. Meyer, LW / St. Kempf, Fl. / O. Hartmann; BVE-DLZ – Grundlagen Wasserbau / H.-J. Wüthrich,

Verbände: WBV Obere Gürbe; Flurgenossensch. Seftigen, Noflen, Kirchdorf, Thurnen, Kaufdorf, Toffen-Belp, Belp-Kehrsatz; Fischereiverein Gürbetal / M. Neiger; ARA Gürbetal; Naturschutzgruppe Gürbe, A. von Känel; Naturpark Gantrisch

Medien: Bund, Berner Zeitung, Berner Landbote, Regionaljournal DRS

Weitere Auskünfte: H. Wildberger, Präsident: [wildberger@bluewin.ch](mailto:wildberger@bluewin.ch) / ☎ 031 809 0154

O. Trachsel, Sekretär: [wgm.oliver.trachsel@bluewin.ch](mailto:wgm.oliver.trachsel@bluewin.ch) ☎ 031 818 2242

WGM-Unterlagen im Internet: [www.mydrive.ch](http://www.mydrive.ch) Name: „Infos@WGM2011“ / Passwort: „Guerbe“

# 1. Übersicht

Das Geschäftsjahr 2014/2015 des Wasserbauverbandes untere Gürbe und Müsche wurde hauptsächlich durch folgende Aktivitäten geprägt:

- Mehrere kurz nacheinander folgende Starkniederschläge in der zweiten Jahreshälfte 2014 führten zu erheblichen Hochwasserschäden im Verbandsgebiet. Erkannte Schwachstellen wurden im Rahmen umfangreicher Sofortmassnahmen behoben.
- Sommerlicher Böschungsunterhalt mit Randmähen durch die Schwellenmeister sowie durch Anstösser mit Unterhaltsvertrag. Im ersten Quartal 2015 wurde der Unterhalt mit Gehölzschnitt und Böschungspflege an Gürbe und Müsche ausgeführt.
- Die WGM-Mitgliedergemeinden sind zurzeit daran, den Kredit von 13,75 Mio. Franken für das Projekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal zu genehmigen.



*Randvolle Gürbe bei Selhofen (4. Mai 2015)*

# 2. Vorstand und Angestellte

Die Verbandsaufgaben wurden im Geschäftsjahr 2014/2015 an zehn Vorstands- und diversen Bürositzungen bearbeitet. Daneben sind die vielen weiteren Aufgaben und Teilprobleme durch die Vorstandsmitglieder im Rahmen von Arbeitsgruppen an zahlreichen zusätzlichen Besprechungen und Einsätzen bearbeitet worden.

Der Vorstand setzt sich (Stand Juni 2015) zusammen aus:

Heinrich Wildberger, Präsident, Mühlethurnen	Hansulrich Tanner, Vizepräsident, Toffen
Hermann Blatter, Noflen	Kurt Jutzi, Belp
Urs Ledermann, Belp	René Niklaus, Kehrsatz
Andreas Riedwyl, Gelterfingen	Rudolf Trachsel, Kaufdorf
Ulrich Zimmermann, Rümligen	

Die Abgeordnetenversammlung vom Juni 2015 wählt den Vorstand für eine Amtsdauer von vier Jahren. Es sind keine Rücktritte bekannt und es stellen sich sämtliche Vorstandsmitglieder für eine Wiederwahl zur Verfügung.

### Aktivitäten und Aufgabenzuteilung im Vorstand

Das „Büro“ bereitet die WGM-Vorstandssitzungen vor. Es besteht aus dem Präsidenten Heinrich Wildberger, dem Vizepräsidenten Hansulrich Tanner, der Kassierin Ursula Rubin und dem Sekretär Oliver Trachsel.

Dem WGM-Vorstand stehen als Stabstellen Sekretär und Kassierin zur Verfügung. Sie und die Vorstandsmitglieder werden nach Aufwand entschädigt. Der Wasserbauverband ist für die kostengünstige Erledigung der Geschäftsfälle auf die Leistung jedes Vorstandsmitglieds angewiesen.

Der WGM-Vorstand ist zurzeit in den nachfolgenden Arbeits- und Projektgruppen organisiert, die einzelne Themen oder Projekte bearbeiten. Bei jedem Thema ist jeweils ein Vorstandsmitglied federführend und hat meist ein bis zwei Mitwirkende beigeordnet. Dadurch wird angestrebt, Arbeit und Verantwortung effizient auf die Mitglieder des Vorstandes zu verteilen. Folgende Themen sind zurzeit mit folgenden Hauptverantwortlichen in Bearbeitung:

- |  |                     |
|--|---------------------|
| ▪ Projekt <b>Hochwasserschutz unteres Gürbetal</b>           | Rudolf Trachsel     |
| ▪ Laufende <b>Böschungspflege und Unterhalt</b> ; UH-Konzept | Hermann Blatter     |
| ▪ Zusammenarbeit mit <b>Wasserbauverband obere Gürbe</b>     | Heinrich Wildberger |
| ▪ Kant. Projekt HWS Belpmoos (Abschlussarbeiten)             | Urs Ledermann       |

Aktualitäten sowie Stand und Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen werden jeweils in den Vorstandssitzungen beraten und Entscheide durch den Gesamtvorstand gefällt.

Die Sofortmassnahmen 2014 wurden durch verschiedene Vorstandsmitglieder umfangmässig entworfen, baulich begleitet und vom Sekretär Oliver Trachsel insgesamt koordiniert.



*An der jährlichen WGM-Begehung mit Vorstand, Kantonsvertretern und Gästen werden wesentliche Unterhaltmassnahmen festgelegt (März 2015)*

## **Angestellte**

Folgende Angestellte unterstützen den Vorstand beim Erreichen des Ziels, den Mitgliedsge-  
meinden durch die Erfüllung der Wasserbaupflicht eine gute Dienstleistung zu bieten:

- Der Sekretär *Oliver Trachsel* führt die Geschäftsstelle des Verbandes und das Proto-  
koll.
- Die Kassierin *Ursula Rubin* führt die Rechnung des Verbandes und unterstützt den  
Vorstand mit ihren umfassenden Verwaltungskenntnissen.
- Der Schwellenmeister Gürbe *Ueli Hadorn* und der Schwellenmeister Müsche *Thomas  
Wenger* überwachen ihre Gewässerabschnitte und erledigen Unterhaltsarbeiten.



*An der Gürbe bei Kirchenthurnen (Mai 2015)*

## **Regelungen für die Vorstandstätigkeit**

Der Vorstand hat mit „IKS – internes Kontrollsystem Finanzen“ und „Richtlinien für Arbeitsver-  
gaben“ zwei neue Richtlinien für die Vorstandstätigkeit beschlossen und damit gelebte Praxis  
schriftlich festgehalten.

Mit dem Beschluss eines IKS wird den gemeinderechtlichen Vorgaben genüge getan. Im IKS  
sind Massnahmen und Regelungen für die Rechnungsstellung und Vorstands-interne Abläufe  
für das Visieren und Bezahlen von Rechnungen festgelegt.

In der Richtlinie für Arbeitsvergaben werden Anforderungen an Auftrags-Ausschreibungen und  
für Zuschlagsentscheide festgelegt.

## 3. Übersicht über die WGM-Finanzen

### Übersicht

In den vergangenen 12 Monaten lag das finanzielle Schwergewicht der Verbandstätigkeit bei

- dem laufenden Unterhalt von Gürbe und Müsche
- dem Beitrag 2014 von Fr. 50'000.- an den Wasserbauverband Obere Gürbe
- Genehmigung eines Verpflichtungskredites für Sofortmassnahmen von Fr. 108'000.- zur Behebung erkannter Schwachstellen nach den Hochwassern vom 3. Quartal 2014
- einer Einlage von Fr. 161'000.- in die Spezialfinanzierung; da (noch) keine Ausgaben für das Hochwasserschutzprojekt angefallen sind, ist eine höhere Einlage möglich, was im Hinblick auf das Hochwasserschutzprojekt sehr willkommen ist.

Detaillierte Angaben zu den Finanzzahlen für das Geschäftsjahr 2014 können der Rechnung und dem Vorbericht zur Rechnung entnommen werden.

Der Vorstand legt der AGV vom 17. Juni 2015 ein Budget 2016 in Höhe von Fr. 350'000.- vor. Nach Rücksprache mit mehreren Gemeinden wird die im vergangenen Jahr von der Gemeinde Seftigen ins Gespräch gebrachte generelle 10% Budget-Reduktion nicht weiter verfolgt.

### Finanzierung des Verbandes durch die Gemeinden

Der Betrieb des Verbandes und die Investitionen werden ausschliesslich über Gemeindebeiträge aus der laufenden Rechnung finanziert. Das Grossprojekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal wird nach Einführung von HRM2 über eine grössere Anzahl von Jahren abgeschrieben und die Investitionen müssen über Kredite finanziert werden.

Der Vorstand strebt auch mit der Realisierung des Grossprojekts Hochwasserschutz Gürbetal an, die jährlichen Gemeindebeiträge in den kommenden Jahren gleichbleibend auf dem heutigen Stand von Fr. 350'000.- zu halten. Damit sollen die Verbandsbeiträge für die Gemeinden planbar sein. Die Spezialfinanzierung ermöglicht in Jahren mit geringeren Ausgaben eine Reserve zu bilden und Kostenschwankungen bei Investitionen abzufedern.

### Finanzielle Situation zur Jahresmitte 2015

Anfangs Jahr wurden die restlichen «Sofortmassnahmen 2014» ausgeführt. Weiter sind zurzeit nur kleinere Vorhaben geplant. Insbesondere ist vorgesehen, in Toffen-Talgut aktuelle Querprofile der Gürbe zu erstellen. In der Folge sind entsprechende bauliche Sofortmassnahmen möglich. Laufend müssen an Gürbe und Müsche kurzfristig Böschungen im Bereich von Biberbauten saniert werden. Daneben erfolgt natürlich der laufende Böschungsunterhalt gemäss Konzept.

Ausblick: Ohne neue Schadenfälle oder Unwetterereignisse ist 2015 mit einem positiven Rechnungsergebnis zu rechnen. Offen ist weiterhin, welchen genauen Betrag und wann der Kanton für die Schlussrechnung des Hochwasserschutzes Belpmoos in Rechnung stellt.

Im Hinblick auf das kommende Projekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal werden zurzeit keine grösseren Investitionen realisiert. Auch im laufenden Jahr wird eine Einlage in die Spezialfinanzierung budgetiert. Für das Projekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal wird bis zum Baubeginn (frühestens ab 2017) nicht mit grösseren Ausgaben gerechnet. Die Vorbereitung der Bauphase des HWS unteres Gürbetal wird frühestens ab 2016 erste Mittel erfordern.

Für das zweite Semester 2015 werden die üblichen Aufwände für den Unterhalt, den Betrieb des WGM, eine Teilzahlung an den Kanton für den HWS Belpmoos, der Beitrag von Fr. 50'000.- an die obere Gürbe, sowie die Entschädigungen für Vorstand und Personal als hauptsächliche Ausgaben erwartet.

## 4. Hochwasserschutz unteres Gürbetal

Mit Verfügung vom 23. September 2014 und Ergänzung vom 20. Oktober 2014 hat das Tiefbauamt den Wasserbauplan „Hochwasserschutz Unteres Gürbetal“ genehmigt. Damit kann das Projekt fortgesetzt werden. Als nächste Schritte entscheiden die WGM-Gemeinden über den Gesamtkredit von 13,75 Mio. Franken. In einem Weiteren Schritt wird sich der Grosse Rat (voraussichtlich) 2016 mit dem Kredit befassen. Nach Genehmigung des Kredits wird der Wasserbauverband die Bauausführung vorbereiten und planen.

### Kostenprognose

Die Kostenprognose des Gesamtprojekts beläuft sich unverändert auf 13,75 Millionen Franken, wobei die Längsvernetzung Mühlematt (Fr. 290'000.-) und die Planung (Fr. 535'000.-) bereits erstellt sind. Gemäss den geltenden gesetzlichen Regelungen wird das Projekt HWS unteres Gürbetal von Bund und Kanton zu 60-70% subventioniert werden.



*Abendstimmung an der Müsche beim Modellflugplatz Kirchdorf (Mai 2015)*

### Zeitliche Aspekte für die Umsetzung

Die nächsten Schritte und Termine bei der Umsetzung sind aus aktueller Sicht wie folgt:

- a) Bis 4. Quartal 2015 Kreditbeschluss der WGM-Gemeinden: Der Kredit ist beschlossen, wenn 8 oder mehr WGM-Gemeinden, die zusammen mindestens 50% Beitragssatz vertreten, zustimmen.
- b) Ca. Sommer 2016 Subventionsentscheid des bernischen Grossen Rates.
- c) Etappenentscheid; anschliessend, ca. ab Ende 2016: Bauvorbereitungen, Submission
- d) Ca. ab 2017: Bau der ersten Bauetappe (entweder Kaufdorf-Toffen-Talgut oder Burgistein-Lohnstorf-Mühlethurnen).
- e) Ca. 2019-2020 Bau der zweiten Etappe.
- f) Frühestens 2021 Projektabschluss

## 5. Sofortmassnahmen 2014

Jeweils durch langanhaltende Starkregen im Einzugsgebiet aber auch dem Unterlauf trat die Gürbe am 13. Juli, 11. August und 21. September 2014 über die Ufer. Am 11. August wurde mit 60.8 m<sup>3</sup>/Sekunde an der Messstelle Belp-Mühlematt der höchste seit Messbeginn 1923 gemessene Abfluss registriert. Ähnlich hohe Abflüsse haben sich erst zweimal, nämlich 1938 und 1957 ereignet.

Bei den Hochwassern 2014 sind verschiedene Schwachstellen sichtbar geworden und Schäden an den Gerinnen von Gürbe und Müsche aufgetreten. Zur Behebung hat der Vorstand am 12. August 2014 nachfolgendes Paket von Sofortmassnahmen beschlossen und ausgearbeitet. Nach dem Einholen von Offerten beschloss der Vorstand am 15. September 2014 dafür einen gebundenen Kredit von Fr 108'000.-. Die Sofortmassnahmen wurden am 18. September 2014 vom Kanton/OIK-II genehmigt. Zusammen mit bereits vorher bewilligten Arbeiten, die ebenfalls als Sofortmassnahmen abrechnet werden können, wurden Arbeiten von insgesamt Fr. 123'000.- beschlossen.

Die hohe Subventionierung von 60% ermöglichte es, trotz den nicht geplanten Sofortmassnahmen eine ausgeglichene Rechnung 2014 vorzulegen. Begünstigt wurde die Rechnungssituation auch dadurch, dass noch keine der budgetierten Vorbereitungsarbeiten für das Hochwasserschutzprojekt erfolgt sind. Zudem konnten ein Teil der Sofortmassnahmen erst anfangs 2015 ausgeführt werden und belasten die Rechnung 2015.

Massnahme	Zielsetzung
1. Auflandungen zwischen Toffen und Talgut entfernen	Unterbruch Bahn verhindern und Abfluss z.G. Allmendquartier / Industrie Toffen und Landwirtschaft verbessern.
2. Instandstellung Objektschutz Talgut Belp	Hochwasserschutz Siedlung Talgut (bestehender Objektschutz hat sich gesenkt)
3. Rechtsufriger Ausgleich Tiefstellen Böschungskrone Allmend Toffen	Südseitiger Schutz Allmendquartier Toffen
4. Rechtsufriger Ausgleich Tiefstellen Böschung Toffen bis Talgut Belp	Hochwasserschutz WeilerTalgut
5. Auflandung in Kirchenthurnen entfernen	Abflussquerschnitt wiederherstellen zum Schutz der Unterlieger (Industrie Gelterfingen)
6. Verschieben rechtsufriger Bewirtschaftungsweg in Kirchenthurnen nach Böschungsrutschung	Entlastung Böschung; Verhindern eines sehr teuren Totalabrutsches (wie 2005)
7. Reprofilierung und Ausgleich Damm in Mühlethurnen: Linksufrig (Neumatt) und rechtsufrig (Badi bis Kirchenthurnenstr.)	Wiederherstellung Hochwasserschutz Siedlung Mühlethurnen-Neumatt; Verbesserung rechtsufriger Hochwasserschutz nördlich Mühlethurnen --> Schutz Kantonsstrasse Mühledorf-Kirchenthurnen)
8. Wiederinstandstellung Böschung Müsche in Gelterfingen	Sanierung Böschungsrutsch mit Holzbündeln
9. Wiederinstandstellung Böschung Müsche Schiessstand	Hochwasserschutz Bereich Schiessstand Gelterfingen und Schutz Bewirtschaftungsweg
10. Ausbaggern Lohnstorfesammler	Wiederherstellung der Sammlerkapazität.

Beim diesjährigen Hochwasser vom 4. Mai 2015 haben sich die Massnahmen als sehr nützlich erwiesen indem die Gürbe trotz einem hohen Abfluss von 52 m<sup>3</sup>/s überall im Bett geblieben ist.

## 6. Chronik 2013/2014 des WGM

Im Sinn einer Aufzählung, die nicht Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, sind folgende weiteren WGM-Geschäfte und Vorgänge es wert, erwähnt zu werden:

**Böschungunterhalt:** Der sommerliche Böschungunterhalt an Gürbe und Müsche wurde und wird wiederum gemäss (bisherigem) Unterhaltskonzept und den abgeschlossenen Pflegeverträgen mit Anstössern zum beidseitigen Nutzen für Anstösser und WGM umgesetzt. Die beiden Schwellenmeister mähen unter anderem die Wegränder und schneiden zur Verbesserung der Sicht (→ Reduktion der Unfallgefahr) das Gehölz bei den Brücken zurück.

**Heckenpflege:** Am Jahresanfang 2015 wurden durch das Schwellenmeister-Team im Rahmen der mehrjährigen Unterhaltsplanung Heckenpflege mit dem Schnitt von Büschen und Bäumen wie folgt durchgeführt:

### Gürbe:

- Mühlethurnen (Eisenbahnbrücke Burgstein bis Zihlbrücke unterhalb Mühlethurnen)

### Müsche:

- Oberster Müscheabschnitt unterhalb Gurzelen (Säge bis Kantonsstrasse Seftigen-Burgstein).

**Fällen von Einzelbäumen in Belp:** Im ersten Quartal 2015 wurden durch Schwellenmeister zwischen Talgut und Belp mehrere grosse Silberpappeln gefällt, die durch ihre altersbedingte Instabilität eine Gefahr für Passanten darstellten.

In Belp selbst wurden im Bereich Bahnhofbrücke sowie unterhalb der Steinbachbrücke ebenfalls mehrere grössere Bäume entfernt oder zurückgeschnitten.

*Arbeiten in Belp (März 2015)*



**Abklärungen eines Entfernens von Auflandungen im Belpmoos:** Ende 2014 wurde die Auflandungssituation der Neubaustrecke im Belpmoos untersucht. Dabei hat sich gezeigt, dass die auch von Auge feststellbaren Auflandungen den Abflussquerschnitt im Neubaubereich Belpmoos bereits stark einschränken. Zurzeit wird eine Entfernung der Auflandung entlang eines Teils oder der ganzen Neubaustrecke geprüft. Dass das kantonale Bauprojekt noch nicht abgeschlossen ist, erweist sich unter diesem Aspekt als Glücksfall für den WGM, kann doch das Ausbaggern voraussichtlich finanziell noch im Rahmen des Projekts Belpmoos erfolgen. Möglicher Zeitpunkt für die Bauphase ist der Herbst 2015.

**Wasserschaden-Situation in Belp-Talgut:** Die Hochwasser von 2014 haben zwischen Toffen und Talgut zu erheblichen Hochwasser-Schäden in der Landwirtschaft geführt. Die Sofortmassnahmen 2014 des WGM waren insofern erfolgreich, als beim Hochwasser Anfang Mai 2015 bei erneut sehr hohem Abfluss kein Wasser aus der Gürbe ausgetreten ist. Trotzdem sind in der Landwirtschaft erneut erhebliche Schäden durch Oberflächenwasser sowie Wasserabfluss von der Belpberg-Seite her entstanden. Auf Anregung unter anderem der Gemeinde Belp und von Regierungsratshalter Lerch erfolgen nächstens Abklärungen der Querprofile der Gürbe im Bereich Toffen. Diese Querprofile, die auch für die Ausführungsplanung des Hochwasserschutzprojekts von Nutzen sein werden, sollen Grundlagen für allfällige vorgezogene Arbeiten vor Ausführung des HWS-Projekts geben: Falls sich bestätigt, wie Anstösser kritisieren, dass die Fluss-Sohle in den letzten 30 Jahren durch Auflandungen erheblich angehoben wurde und so durch ein höheres Wasserniveau die Entwässerung behindern sollte, werden allenfalls entsprechende Korrekturmassnahmen ins Auge gefasst.



*Regierungsratshalter Lerch und der Belper Gemeinderat Aeschlimann engagieren sich für die Lösungssuche für Hochwasserschäden im Talgut (Mai 2015)*

Die in den letzten Jahren gehäuften Schäden durch Oberflächenwasser (dies übrigens im ganzen Gürbetal) können aber neben ungenügendem Gürbe-Abfluss auch andere Ursachen haben wie: Nachgewiesenermassen vermehrtes Auftreten von Stark- und Dauer-Niederschlägen, Rückgang/Absenkung der Böden durch Torf-Oxydation, Verdichtung des Bodens und damit verbunden eine geringere Wirkung der Drainagen.

Der WGM wird im Rahmen seiner Zuständigkeit eine Behebung nachgewiesener Schwachstellen vornehmen. Spätestens mit der Realisierung der Etappe Toffen des Hochwasserschutzprojekts werden gürbeseitige Ursachen regelmässiger Wasserschäden behoben.

Das **Industriegebiet Toffen-Allmend** (Firmen Trösch, Garage Marti, Oldtimer-Galerie, weitere Firmen) war in den letzten Jahren leider ebenfalls regelmässig von Wasserschäden betroffen. Durch verschiedene Massnahmen der Gemeinde Toffen und des WGM ist die Überschwemmungsgefahr von der Gürbe her reduziert worden. Grosse Probleme stellen aber die marode Oelebach-Leitung und die ungenügende Siedlungsentwässerung des Industriequartiers dar. Eine Sanierung dieser beiden Ursachen liegt nicht in der Verantwortung des WGM, sie müssen aber vor dem Bau der Etappe Toffen des Hochwasserschutzprojekts gelöst sein. Die Verantwortung für eine Sanierung liegen bezüglich Siedlungsentwässerung bei der Gemeinde Toffen und für den Oelebach bei den Gemeinden Toffen und Belp, dem Kanton (→ heikle Bewilligung einer Umlegung des eingedohnten Oelebachs) und der Flurgenossenschaft Toffen-Belp als Besitzerin eines Abschnitts der Oelebach-Leitung.



*Biber stärkt sich bei der Badi Mühlethurnen an ausgelegten Holzspänen, sogenanntem „Biber-Heu“  
(1. April 2015)*

**Biber an Gürbe und Müsche:** Entlang von Gürbe und Müsche hat es zahlreiche Standorte der geschützten Nager. Sichtbar sind vor allem Frassspuren an Bäumen und Büschen entlang unserer Gewässer. Die versteckt angelegten Biberbauten haben sehr grosse Hohlräume und fallen oft erst auf, wenn sie einstürzen. Der WGM befasst sich regelmässig mit der Sanierung von eingestürzten Böschungen und Biberbauten. Nach Rücksprache mit den Wildhütern und in Zusammenarbeit mit Anstössern oder den Flurgenossenschaften (oft Besitzer von betroffenen Wegen entlang von Gürbe und Müsche) werden die Schäden behoben. Diese Sanierungen müssen aufgrund der Unfallgefahr (unerwartete und sehr tiefe Löcher in Uferwegen oder angrenzenden Grundstücken) jeweils umgehend vorgenommen werden.

## 7. Dank und Ausblick

### **Ablösung „unseres“ Wasserbau-Ingenieurs Adrian Fahrni durch Bruno Gerber**

Auf den ersten Mai 2015 übernimmt Adrian Fahrni innerhalb des Tiefbauamtes die Wasserbauverantwortung für die ganze Aare vom Haslital bis zum Bielersee und gibt die Zuständigkeit für die Gürbe an Bruno Gerber ab. Adrian Fahrni hat den Hochwasserschutz der letzten rund 15 Jahre im Gürbetal mit seinen breiten Fachkenntnissen, den lokalen Detailkenntnissen und seiner bodenständigen Art geprägt. Wir haben viel davon profitiert, dass er es verstand, mit Widerständen bei Anstössern, Fachstellen und sogar im Wasserbauverband auf eine gute Art umzugehen. Er hat immer im Sinn der Sache geholfen, pragmatische Lösungen für unsere Wasserbauprojekte zu erreichen. An grösseren Projekten in unserem Gebiet hat Adrian Fahrni u.a. den Gewässerrichtplan Gürbetal von 2002, den Hochwasserschutz Aare-Gürbemündung im Belpmoos 2008 und



*Adrian Fahrni an der Gürbe in Selhofen (Februar 2015)*

das aktuelle Projekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal seitens des Kantons verantwortet und geleitet. Für seinen grossen langjährigen Einsatz für unser Tal danken wir Adrian herzlich und bedauern, dass wir ihn als „unsern“ Wasserbauingenieur verabschieden müssen! Sicher werden wir ab und zu noch miteinander zu tun haben – wir freuen uns auf erneute Begegnungen. Für seinen Einsatz beim Wasserbau an der Aare wünschen wir Adrian Fahrni viel Erfolg und Befriedigung.

Dem ab Mai 2015 neu zuständigen Wasserbauingenieur Bruno Gerber wünschen wir einen guten Start und viel Spass und Befriedigung bei der Erfüllung der neuen Aufgabe in unserem schönen Tal. Bruno Gerber ist im Obergeringenieurkreis-II bereits aktiv im Einsatz. Er hat den WGM mit Grundlagen für die Querprofil-Messungen im Talgut gut unterstützen können. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

### **Dank an die Mitwirkenden und Partner des WGM**

Sämtlichen Vorstandsmitgliedern, den Schwellenmeistern, allen weiteren Funktionären und Gemeindevertretern, den Partnern des Wasserbauverbandes Obere Gürbe sowie den Vertretern der kantonalen Fachstellen möchte ich für die gute Zusammenarbeit und aktive Mitwirkung im vergangenen Jahr herzlich danken.

Ein besonderer Dank gilt den fünfzehn Mitgliedergemeinden als Träger des Wasserbauverbandes sowie den Gemeindeabgeordneten für das entgegengebrachte Vertrauen.

Der WGM wird sich in den kommenden Jahren weder projektmässig noch finanziell ausruhen können. Umso mehr freuen mich Ihre Beiträge und Ihr Mitdenken in Bezug auf die "untere Gürbe und Müsche". Der WGM-Vorstand wird sich im Auftrag der Gemeinden weiter engagiert um konstruktive Lösungen bemühen.

### **Ausblick auf kommende Aufgaben:**

- Laufender Unterhalt an Gürbe und Müsche sowie Kleinprojekte.
- Hochwasserschutz unteres Gürbetal: Nach der Genehmigung der Finanzierung wird es in der zweiten Jahreshälfte 2016 an die Planung und Vorbereitung der Bauphase gehen.

Für Ihr Interesse an Gürbe und Müsche und Ihre Unterstützung bedanke ich mich bestens. Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem WGM-Vorstand freue ich mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Wasserbauverband untere Gürbe und Müsche (WGM)



Heinrich Wildberger, Präsident